

Donnerstag, 20. Mai 2010, 11:01

Die Salzkammergut Tourismus-Marketing GmbH (STMG) präsentiert das vorläufige Winterhalbjahres-Ergebnis 2009/2010.

In der bundesländerübergreifenden Urlaubs- und Freizeitdestination Salzkammergut wurden in den Monaten November 2009 bis März 2010 297.994 Ankünfte erzielt. Dies entspricht einem Zuwachs von 8,4 % zum Vorjahr. Auch die Nächtigungen in der Höhe von 1.184.934 sind zum Vorjahr um 3 % gestiegen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer mit 3,98 Nächten hat sich zum Vorjahr kaum verändert.



Zugferd "Salzkammergut Advent"

Die weitreichenden Bemühungen um den "Salzkammergut Advent" trugen im November und Dezember 2009 abermals Früchte. So konnten im November die Ankünfte um 4 % und im Dezember um 3,1 % erhöht werden. Auch die Nächtigungen steigerten sich im November um 4,5 % auf 123.871. Im Dezember blieben die Gäste dieses Mal jedoch etwas kürzer im Salzkammergut, sodass das einzige Minus der Wintersaison von 3,2 % bei den Nächtigungen zu verzeichnen ist.

Im weiteren Winterverlauf stiegen die Gästezahlen rasant

So nächtigten im Jänner 8,6 % mehr Besucher in den Salzkammergut Orten. Im Februar waren es immerhin schon 10,6 % mehr Urlauber und im März stiegen die Ankünfte sogar um 15,6 %. Betrachtet man die ersten Monate im Jahr 2010 ist dies eine rekordverdächtige Steigerung von nahezu 19.500 Gästen. Die Nächtigungen konnten auch in beachtlicher Höhe gesteigert werden. Die Statistik verzeichnet im März 222.473 Nächtigungen, dies ergibt ein Plus von 11,8 % (+23.459 Nächtigungen). Trotz der anfänglichen Witterungsprobleme konnten den Gästen ideale Schneeverhältnisse in den Skigebieten geboten werden und dies bis zu den Osterferien, die heuer sowohl den März als auch den April betrafen.

Spitzenreiter Ausseerland Skgt. - Wolfgangsee - Bad Ischl

So erzielte das Ausseerland-Salzkammergut im abgelaufenen Winterhalbjahr ein fast 10 %iges Übernachtungsplus. Die deutlichsten Steigerungen sind in der 4-Sterne-Kategorie zu bemerken, wobei das Aldiana Salzkammergut & Grimming Therme hier wesentlich dazu beitragen. So war das abgelaufene Winterhalbjahr das bisher übernachtungsstärkste in der Geschichte des Tourismusverbandes Ausseerland-Salzkammergut.

Die Tatsache, dass der positive Trend bereits seit zehn Jahren anhält, ist für die Tourismusverantwortlichen im Salzkammergut sehr wesentlich. So generierte man im Winter 2000/01 224.082 Ankünfte und im Vergleich dazu in der vergangenen Wintersaison 297.994 Ankünfte. Dies entspricht einer Steigerung von ca. 33 % in den letzten zehn Jahren.

Nach wie vor stammen rund 80 % aller Urlauber aus Österreich und Deutschland (basierend Tourismusjahr 2008/2009). Die Nationen mit den größten Gewinnern bei den Nächtigungen sind die Tschechische Republik mit 24 %, die Schweiz und Liechtenstein mit 5,3 % sowie die Niederlande mit 4,4 %.

Erfolgreiche Arbeit

Generell liegt die Urlaubs- und Freizeitdestination Salzkammergut mit ihrem vorläufigen Winterergebnis weit über den derzeitigen Österreichzahlen. So stiegen österreichweit die Ankünfte um zirka 3 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. "Dieses Ergebnis zeigt wieder einmal, dass die Tourismusverantwortlichen sowie die Beherberger im Salzkammergut mit ihren innovativen Produkten und Ideen sowie ihren unermüdlichen Bemühungen um den Gast erfolgreiche Arbeit leisten. Dafür gebührt großer Dank und Anerkennung. Das endgültige Winterergebnis inkl. der Aprildaten liegt noch nicht vor, wir gehen aber davon aus, dass wir ein ausgeglichenes Gesamtergebnis erreichen werden. In zirka einem Monat wird es Klarheit über die Bilanz der gesamten Wintersaison geben", so Aufsichtsratsvorsitzender Johann Panhuber.

Erwartungen für den Sommer 2010 sind positiv

Die Tourismusverantwortlichen im Salzkammergut setzen weiterhin auf eine Kernmarktstrategie mit dem Fokus insbesondere auf Österreich. Die große und langfristige Herausforderung für den Tourismus im Salzkammergut und in Österreich gesamt wird die zukünftige Entwicklung der Preise sein. Hier ist es wesentlich, die Konkurrenzfähigkeit im Preis-Leistungsverhältnis zu bewahren.